

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Man will ich für
 Das sagen von den Apostemen
 die von den latinischen bubo
 nes/ vnd von de türschen die pestilenz
 genant ist. Dese nach geschribende ler
 doch vnvergessen der vorderigen die
 ich gelert hab in dysem dritten tractat
 mit in gebē/lassen/oder schreppen/wā
 die curierung bubones od apostem ist
 gereilt vnd vnderscheidē von andern
 nit vergyffrigen schweren in der pur
 gierung vnd wyder trybung/darumb
 so es vß getriben würt von ein edeln
 glyd so ist nit not das du für setzest die
 purgierung oder reperussium/dar
 umb ist die erste ler/ du solt die pesti
 lenzischen Apostemen kein artzny zu
 fügen die da kület oder hinder sich try
 bet/als huß wurtz Nachtscher Wege
 rich Weggras/vnd ander kalte ding
 wan es ist notturfft das man hie die
 gyfft vß ziehe. Ja dz man bald zu leg
 die localia et nõ pullatiua/ia die da
 zu ir zübet die gyffrige matery zu der
 statt der geschwulst vnnnd apostemen
 wann was sie keltet das trybet sie wi
 der hinder sich vnnnd machet sie fliehen
 darumb so gebürt sich die matery zu
 ziehe mit vintusen od der glyche. **W**a
 sol nemen einen han vñ sol im de ars
 vnd den ars bürtzel beropffen vñ saltz
 vngestossen dar vff legen vnd den hä
 mit dem ars neße halten vff de gebre
 nten das zübet auch die gyft ansich vñ
 styrbet der han oder dz hün so nym ein
 anders byß einer lebendig blibet/auch
 möcht man dar setzemegeln oder lebe
 dig frösch oder vintusen.iii. oder. iiii.
 finger dar vnder gesezter vnd dann ge
 schreppft vñ setz die vintusen dick dar
 vff das sie vil blütz ziehe geschiecht dz

Das ist ein gut zeichē/ziehe sie aber kein
 blüt vß so ist es ei böß zeichē/darnach
 so leg dys warm plaster vff die bubo
 nes/dz macht sie zutig vñ zücht die gift
 ansich/dz plaster würt also gemacht.
 Re Armoniacum ʒʒ Bdellium
 Serapinum añ ʒij Enforbium
 Castorium añ ʒʒ Sinapis Pül
 retri añ ʒj Ficiumpignium num.
 grana iiii Fermenti citri ʒʒ
 Die gumi zerlaß in wyßem wyn vnd
 mach dar vß ein plaster/vnnnd also
 warm als d siech dz erlyden mag leg
 es vff die aposte byß dz / die apostem
 wolher vffer küpt darnach bruch pfla
 ster die da lind machent. Darumb
 so will ich dich leren geringe plaster
 machen nit köstlich im kosten/sunder
 lich köstlich in der würckung/vnd on
 allen zwysel/wan ander vor geschribē
 sachen recht wol brucht werdenn mit
 tranck vnd lassen zc. der mensch würt
 behalten mit de plaster/wā es zübet
 die gyfft vß vnd verzert vnd tödt das
 vß gezogen/hie wider thünt die scherer
 legent nit dar vff/dann allein matu
 rarium das sie nennent weichung dz
 doch nit recht ist/wann sie die gyffrig
 keit nit ansich ziehet. **U**ber das pfla
 ster die tugent vnd eigenschafft hatt
 das es die gyffrikeit an sich zübet dar
 zu sol mā nemen drey zybeln vnd schny
 de in oben die köpfelin ab vñ er hülch
 sie ein wenig vnd fülle sie mit gütem
 triacs dan deck das ab geschnitten kö
 pfelin wider dar über vnd leg sie also
 bereit vnder ein heischen eschen vnnnd
 laß sie bratten vnd wann sie gebroten
 sind so stoß sie in einem mürselstein
 vnnnd leg sie dann übe. die apostem
 wan es ist vast gut/sunderlich für die
 die weder apotecten noch das ander

Neu rantslam

Das Ervinal 77